

ACHT JAHRE NACH MEINER STRAFANZEIGE - HECKLER & KOCH-MANAGER VOR GERICHT!!!

Liebe Friedensfreund*innen, sehr geehrte Damen und Herren,

die friedenspolitisch heiÙe Jahreszeit steht an:

++ Themenabend Rüstungsexporte mit Filmen von Daniel Harrich und Wolfgang Landgraeber zu Heckler & Koch & der Waffenstadt Oberndorf in 3sat, Dienstag, 6. März 2018 ++

++ Herzliche Einladung: Grässlin live – die kommenden beiden Vortragsabende: Karlsbad & Nagold am 13. und 14. März 2018 ++

++ Hauptverhandlung gegen vormalige Heckler & Koch-Manager in 24 <!--> Verhandlungstagen ab dem 15. Mai 2018 vor dem Landgericht Stuttgart wg. illegalen G36-Gewehrexporten nach Mexiko ++

++ Jetzt anmelden zum „Staffellauf gegen Rüstungsexporte FRIEDEN GEHT“ von Oberndorf (am 21. Mai / Heckler & Koch und Mauser/Rheinmetall) über Kassel nach Berlin (2. Juni 2018) ++

Hier die wichtigsten Infos:

1.) ++ Themenabend Rüstungsexporte mit Filmen von Daniel Harrich und Wolfgang Landgraeber zu Heckler & Koch & der Waffenstadt Oberndorf in 3sat, Dienstag, 6. März 2018 ++

20:15 Uhr: „Meister des Todes“ Fernsehfilm von Daniel Harrich

Deutsche Waffen tauchen in allen Krisengebieten der Welt auf, entgegen der angeblich restriktiven Kontrollmechanismen. Deutsche Waffenfirmen sind seit Langem im Zentrum der Vorwürfe, doch Beweise gab es bisher nicht. In "Meister des Todes" wird von einer solchen Firma berichtet, die lange Zeit beispielhaft für den starken deutschen Mittelstand war, schließlich von Finanzinvestoren übernommen und unter enormen Druck steht, die Umsätze auf Biegen und Brechen zu steigern. Das Ergebnis: Immer höhere Exportgeschäfte - an immer fragwürdigere Kunden - bis in die Illegalität hinein. <http://programm.ard.de/?sendung=28007526222971>

21:45 Uhr: „Tödliche Exporte. Wie das G36 nach Mexiko kam“ von Daniel Harrich

Die mit dem Grimme-Preis ausgezeichnete Doku erzählt die wahre Geschichte eines Aussteigers des größten europäischen Kleinwaffenherstellers, der zwischen die Fronten geriet. Es geht um illegale Exportgeschäfte, Kontrollmechanismen, Korruption, kurz um einen Millionendeal, der bewirkte, was die Bundesregierung zuvor ausdrücklich verboten hatte: dass deutsche Gewehre in Mexikos Drogenkrieg geraten. Und alle wissen: Waffen werden verkauft, um eingesetzt zu werden - eingesetzt, um Menschen zu töten. <http://programm.ard.de/TV/Programm/Sender/?sendung=28007526223021>

22:40 Uhr: „Vom Töten leben“ Film von Wolfgang Landgraeber

Wie gehen die Menschen damit um, dass viele von ihnen mit ihren Familien von tödlichen Waffen leben, die nicht nur für die NATO produziert, sondern vielfach auch in Länder verkauft werden, in denen man Menschenrechte mit FüÙen tritt? Hat sich seit Wolfgang Landgraebers erstem Film und seiner wütenden Ablehnung durch die Oberndorfer Mitte der 80er Jahre etwas geändert in der "Waffenstadt"? "Vom Töten leben" beschäftigt sich mit der großen Frage von Krieg oder Frieden, konzentriert auf eine kleine schwäbische Stadt und ihre Bewohner. <http://programm.ard.de/TV/Programm/Sender/?sendung=28007526223109>

2.) ++ Herzliche Einladung: Grässlin live – die kommenden beiden Vortragsabende: Karlsbad & Nagold am 13. und 14. März 2018 ++

Die nächsten beiden Termine:

13. März 2018, 19:30 Uhr

»Wer Waffen sät, wird Flüchtlinge ernten« mit Buchpräsentationen zum »Netzwerk des Todes.

Die kriminellen Verflechtungen von Waffenindustrie und Behörden«und zum »Schwarzbuch Waffenhandel. Wie Deutschland am Krieg verdient«

in Karlsbad, Ev. Gemeindehaus Langensteinbach, Veranstalter: Die evangelischen Kirchengemeinden in Karlsbad

Kontakt: Martin Klein, Beauftragter für Flucht und Migration, Ev. Kirchenbezirk Karlsruhe-Land; E-Mail: martin.klein.kbfm@gmx.de, Mob.: 0152-52 49 54 19

14. März 2018, 19:00 Uhr

»Den Opfern eine Stimme, den Tätern Name und Gesicht. Aktiv eintreten gegen Waffenhandel!«

mit Buchpräsentationen zum »Netzwerk des Todes. Die kriminellen Verflechtungen von Waffenindustrie und Behörden«

und zum »Schwarzbuch Waffenhandel. Wie Deutschland am Krieg verdient« in Nagold

Nagold auf dem Wolfsberg, Lisa-Meitner-Straße 9, Nagold, Veranstalter: Offene Kirche im Nordschwarzwald

Kontakt: Roland Helber, E-Mail: roland.helber@gmx.de

3.) ++ Hauptverhandlung gegen fünf vormalige Heckler & Koch-Manager in 24 <!> Verhandlungstagen ab dem 15. Mai 2018 vor dem Landgericht Stuttgart ++

Fallbeschreibung: Der illegale G36-Mexiko-Deal: In den Jahren 2006 bis 2009 waren zahlreiche Repräsentanten des führenden deutschen Kleinwaffenexporteurs Heckler & Koch (H&K) – unter ihnen zwei vormalige Geschäftsführer – involviert in 16 Lieferungen von rund 4500 G36-Sturmgewehren mit Zubehör nach Mexiko. Mit Wissen von zumindest sechs H&K-Beschäftigten wurden die Kriegswaffen widerrechtlich in die mexikanischen Unruheprovinzen Chiapas, Chihuahua, Jalisco und Guerrero verbracht – wo ein grausamer Drogenkrieg tobt. Der Friedensaktivist Jürgen Grässlin erstattete 2010 Strafanzeige gegen führende H&K-Beschäftigte, sein Rechtsanwalt Holger Rothbauer 2012 ergänzend gegen Vertreter des Bundesausfuhramtes und des Bundeswirtschaftsministeriums. Dennoch stellte die Staatsanwaltschaft Stuttgart die Ermittlungen gegen die Behördenvertreter ein. Erfolgreich ist die Strafanzeige gegen H&K: Im Mai 2016 erfolgte der Eröffnungsbeschluss des Landgerichts Stuttgart. So wurde Peter Beyerle angeklagt wegen vorsätzlichen Verstoßes gegen das KWKG in Tateinheit mit bandenmäßigem Verstoß und gegen das AWG in zwölf Fällen. Die Hauptverhandlung beginnt – nach heutiger Terminierung – am 15. Mai 2018 und dauert nach jetzigem Stand 24 Verhandlungstage.

TERMINBLOCKER ZUR PROZESSBEOBACHTUNG:

Im Verfahren 13 KLS 143 Js 38100/10 („Heckler und Koch“) vor der 13. Strafkammer des Landgerichts Stuttgart – Wirtschaftsstrafkammer – wurde der Beginn der Hauptverhandlung auf **Dienstag, den 15. Mai 2018** terminiert. **Fortsetzungstermine** sind wie folgt vorgesehen:

17.05.2018, 05.06.2018, 07.06.2018, 14.06.2018, 19.06.2018, 05.07.2018, 10.07.2018, 12.07.2018, 26.07.2018, 01.08.2018, 16.08.2018, 03.09.2018, 10.09.2018, 11.09.2018, 18.09.2018, 20.09.2018, 24.09.2018, 26.09.2018, 08.10.2018, 10.10.2018, 16.10.2018, 18.10.2018, 23.10.2018, 25.10.2018.

Sitzungsbeginn ist jeweils 09.30 Uhr. Es wird in der Regel ganztägig verhandelt. Lediglich am 26.07.2018, 01.08.2018 und 16.08.2018 findet die Hauptverhandlung voraussichtlich lediglich am Vormittag statt. Dies ist die vorläufige Planung. Im Verlauf der Hauptverhandlung kann es zu Änderungen kommen. Pressevertreterinnen und -vertreter, die an einer Berichterstattung interessiert sind, werden gebeten, sich für ein etwaiges Akkreditierungsverfahren unter Johannes.Fridrich@LGStuttgart.justiz.bwl.de zu melden.

4.) ++ Jetzt anmelden zum „Staffellauf gegen Rüstungsexporte FRIEDEN GEHT“ von Oberndorf (am 21. Mai / Heckler & Koch und Mauser/Rheinmetall) über Kassel nach Berlin (2. Juni 2018) ++

Start in Oberndorf am 21. Mai 2018

Der Staffellauf beginnt mit einer Aktion/Kundgebung beim Kleinwaffenhersteller und -exporteur Heckler & Koch in Oberndorf am Neckar, dem – angesichts der Opferzahlen – tödlichsten Unternehmen Deutschlands.

Etappen 2018 Von Oberndorf aus geht es nach einem bundesweit festgelegten Laufplan über: Furtwangen, Freiburg, Offenburg, Karlsruhe, Mannheim, Frankfurt/Main, Fulda, Kassel, Eisenach, Erfurt, Halle, Magdeburg, Potsdam, Berlin zum Bundeswirtschaftsministerium [möglich Bundeskanzleramt] in Berlin.

In Berlin findet die große Schlusskundgebung mit Kunstaktionen statt. Die Route wird vom Orgateam ausgearbeitet und berücksichtigt Orte, an denen jeweils größere Aktionen stattfinden.

Zielort Berlin 2. Juni 2018 Der Weg in Berlin führt an den Lobbybüros der Rüstungskonzerne, dem Bundestag und dem Bundeskanzleramt vorbei zum Bundeswirtschaftsministerium (BMWi). Dort kommen Läufer/innen und Rüstungsgegner/innen mit Künstler/innen zum Event/Großkundgebung zusammen. In Berlin findet eine Aktion mit Musik, Kunstevents und Reden statt. Die Resolution wird von einer Delegation im Wirtschaftsministerium, bzw. Kanzleramt übergeben. <http://www.frieden-geht.de/informationen/>

>> ANMELDEN UND MITMACHEN: <https://www.frieden-geht.de/unterstuetzen/>

Nähere Angaben zu den zahlreichen Lesungen und Vorträge sowie weitere wichtige Hintergrundinformationen zu Rüstungsexporten

siehe www.juergengraesslin.com, www.aufschrei-waffenhandel.de, www.dfg-vk.de und www.rib-ev.de

Mit friedlichen Grüßen

Jürgen Grässlin,

Sprecher der Kampagne »Aktion Aufschrei – Stoppt den Waffenhandel!«, Bundessprecher der Deutschen Friedensgesellschaft – Vereinigte KriegsdienstgegnerInnen (DFG-VK), Sprecher der Kritischen AktionärInnen Daimler (KAD) und Mitglied der Kritischen Aktionär*innen Heckler & Koch (KA H&K) sowie Vorsitzender des RüstungsInformationsBüros (RIB e.V.). Autor zahlreicher kritischer Sachbücher über Rüstungsexporte sowie Militär- und Wirtschaftspolitik, darunter internationale Bestseller. Aktuelle Bücher: »Netzwerk des Todes. Die kriminellen Verflechtungen von Waffenindustrie und Behörden« sowie »Schwarzbuch Waffenhandel. Wie Deutschland am Krieg verdient« – die ideale Lektüre zum H&K-Prozess!!!

Kontakt: jg@rib-ev.de, Tel. 0761-76 78 208, Mob.: 0170-611 37 59
www.juergengraesslin.com



www.aufschrei-waffenhandel.de
www.rib-ev.de
www.dfg-vk.de
www.frieden-geht.de/
www.kritischeaktionaere.de